VR-07 (V-103)-092-2 Migrations- und Asylpolitik: Zurück zur Vernunft

Antragsteller*in: Jan Schmid

## Änderungsantrag zu VR-07 (V-103)

Von Zeile 91 bis 92 einfügen:
Migrationspartnerschaften auf Augenhöhe zu schließen und Geflüchtete in Krisenregionen besser zu unterstützen.

Wir lehnen es ab Entwicklungszusammenarbeit, Handel oder Visapolitik zu instrumentalisieren und zu missbrauchen, um Herkunftsstaaten in der Migrationspolitik gefügig zu machen. Damit schadet Deutschland nur seinen eigenen Interessen. Wir wollen hingegen Fluchtursachen durch Zusammenarbeit mit Partnerstaaten bekämpfen.
Eine Einschränkung der Entwicklungszusammenarbeit oder des Handels führt nur dazu, dass wir bei der Bekämpfung von Problemen vor Ort nicht mehr unterstützen können. Die Probleme dürften dadurch nur noch intensiver und häufiger werden und der Migrationsdruck sich insgesamt erhöhen.
Während des akuten Fachkräftemangels ist es außerdem völlig unverantwortlich aufgrund von Symbolpolitik qualifizierten Arbeitskräften den Zugang zu deutschen Visa zu erschweren.

Von Zeile 161 bis 162 einfügen:
nicht, Menschen Schutz zu bieten, sie sollen auch Teil der Gesellschaft werden und werden können.
Als Bündnis 90/Die Grünen fordern wir eine Ausweitung des Familiennachzugs auf subsidiär Schutzberechtigte und konnten dies sogar in den Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung reinverhandeln. Leider konnte diese vor dem Zusammenbruch der Regierung nicht mehr ungesetzt werden. Aber wir werden in Zukunft weiter dafür kämpfen. Einer fortgeführten Beschränkung des Familiennachzugs werden wir nicht zustimmen, denn es gibt keinen legitimen Grund Familien auseinanderzureißen. Der im Grundgesetz verankerte Schutz für Ehe und Familie muss auch für Geflüchtete gelten. Sollten Familiennachzüge weiterhin eingeschränkt bleiben, befürchten wir erhebliche Integrationsbarrieren für Menschen, die sich bereits in Deutschland aufhalten.

## weitere Antragsteller*innen

Ocean Renner (KV Nordfriesland); Volkmar Nickol (KV Berlin-Kreisfrei); Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Enad Altaweel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Christoph Noll (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Angela Büttner (KV München); Mimont Bousroufi (KV Bonn); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Marcus Schmitt (KV Frankfurt); Manfred Becker (KV Bonn); Teresa Krause (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Raluca Behrens (KV Dachau); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Simon Höppner-Sabellek (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Merieme Benali-Jockers (KV Berlin-Reinickendorf); sowie 37 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.